



12.11.2022

Organisatorische Hinweise:

- Sofern noch nicht geschehen am Eingang bei Veronika Gump melden.
- Getränke (alkoholfrei) / Kaffee sind kostenfrei, Spenden werden nicht abgelehnt!
- Tisch mit Informationsmaterial – bedienen Sie sich! Dort finden Sie auch:
 - + Auszug aus dem Koalitionsvertrag,
 - + Schreiben des Bundesministeriums des Innern und für Heimat zu Identitätsdokumenten bei Einbürgerung,
 - + Appell an Staatsminister Herrmann zu einer Vorabregelung „Langzeitgeduldete“ zur Unterschrift.
- Bei Zustimmung der Referenten, erhalten Sie die Präsentationen mit eMail.
- Toiletten finden Sie ein Stockwerk tiefer.
- Es werden während der Veranstaltung Bilder für die Medien gemacht. Wer nicht auf ein Bild will, bitte bei mir melden.



12.11.2022

Zeit- und Themenplan

10:00 Uhr	Begrüßung Grußwort OB Kunz	Georg Schrenk
10:20 Uhr	Möglichkeiten und Grenzen der rechtlichen Unterstützung: - Anträgen auf Niederlassungserlaubnis u Einbürgerung - Passbeschaffung	Rechtsanwältin Maya von Oettingen, ausgefallen wegen Erkrankung! Fachanwältin Augsburg
11:15 Uhr	Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Integration von Geflüchteten in die Arbeitswelt - Vom ALG 2-Bezieher zur	Michael Künast, Leiter JobCenter Dillingen
12:15 Uhr	Mittagessen	
13:15 Uhr	Sachstand der Umsetzung der Absichten der Ampelkoalition in den Themen Flucht und Asyl	MdB Christoph Schmid, SPD, Donauwörth



12.11.2022

14:00 Uhr	Was bewegt die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit?	Moderation: Rebekka Jähnig
15:00 Uhr	Kaffeepause	
15:30 Uhr	Integrationsbeirat – ein Muss in Landkreisen und gr. Kreisstädten!	Khadija Alkhatib, Vorsitzende des Integrationsbeirats Landkreis Dillingen / Julia Pollithy, Geschäftsführerin des Integrationsbeirats Landkreis Dillingen
16:15 Uhr	unserVeto - Vorstellung - Aktivitäten	Dr. Joachim Jacob, Vorsitzender
16:45 Uhr	matteo – Kirche u. Asyl - Vorstellung - Aktivitäten	Stephan Theo Reichel, Vorsitzender
17:15 Uhr	Schlussworte	Georg Schrenk



12.11.2022

Unterstützergruppe Asyl/Migration Dillingen a.d.D. e.V.:

- **Verein** seit 2016 (Hauptgrund: Eigenständiges Spendenkonto, Versicherungsschutz für Veranstaltungen)
- Zurzeit 85 Mitglieder, davon noch 30 aktiv (2015/15: 120 aktive Ehrenamtliche)
- In der Stadt über **900 Geflüchtete**, **ca. 600** aus den Herkunftsländern in Asien u. Afrika, **ca. 300** Ukraine
- Unterbringung der Asylbewerber und Geduldeten sowie der Anerkannten ohne eigene angemietete Wohnung: in dezentralen Unterkünften des Landratsamtes und einer Gemeinschaftsunterkunft der Regierung von Schwaben
- **Derzeit laufende Aktivitäten:**
 - + **2 Sprachkurse** durch Ehrenamtliche mit insgesamt 30 Teilnehmern
 - + **Schwimmausbildung** für Frauen
 - + **Unterstützung** von Geflüchteten (Begleitung zu Behörden, Ausfüllen von Vordrucken, Arztsuche, Schulanmeldungen, Nachhilfe, Passbeschaffung)
 - + **Informationsveranstaltungen** (Rundgespräche)
 - + **wöchentliche Rundmail** (125 Dienststellen, Personen im Verteiler, Voraussetzung: Abgabe einer Datenschutzerklärung)
 - + wöchentlich **fünf Stunden Sprechstunde** für Herausforderungen, die durch die Hauptamtlichen grundsätzlich gemäß BIR nicht behandelt werden sollen
 - + **Internetseite:** www.asyl.dillingen.de
- **Grußwort Oberbürgermeister Frank Kunz, Dillingen an der Donau**



12.11.2022

Möglichkeiten und Grenzen der rechtlichen Unterstützung:

- **Anträgen auf Niederlassungserlaubnis u. Einbürgerung**
- **Passbeschaffung**

- Themen hängen miteinander zusammen
- Passbeschaffung wird von den Ausländerbehörden gelegentlich als Drohung für die Verlängerung des Aufenthaltstitels benutzt, obwohl dies nicht rechtmäßig ist ((§ 5 Absatz 3 Satz 1 AufenthG))
- Geduldeten, droht nicht nur bei Vorlage des Passes Abschiebung, oft werden Pässe durch die Ausländerbehörden abgenommen und nicht zurückgegeben, obwohl der § 48 nur von vorübergehend spricht und StM Herrmann mir am 28.10.22 dazu mitgeteilt hat:
...Wenn die Erforderlichkeit der Einbehaltung wegfällt, muss die Einbehaltung beendet werden. Ein längeres Einbehalten kann beispielsweise geboten sein bei einer Einbehaltung zur Identitätsfeststellung, zur Durchsetzung eines Ausreiseverbotes oder zur Vorbereitung einer Abschiebung. Vorgelegte Nationalpässe sind den Ausländerbehörden jedoch nicht dauerhaft zu überlassen...

Über diese Themen wird jetzt Frau Rechtsanwältin Maya von Oettingen, Augsburg informieren! (<https://www.majavonoettingen.de/>)



12.11.2022

Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Integration von Geflüchteten in die Arbeitswelt - Vom ALG 2-Bezieher zur gesuchten Arbeitskraft?

Michael Künast ist der Leiter unseres JobCenters!

Unsere Gruppe pflegt eine enge Zusammenarbeit mit ihm – so treffen wir uns alle 4-6 Wochen zu einem Informationsgespräch.

Erwähnenswert:

Als der fragwürdige Richtkreiswechsel für die Geflüchteten aus der Ukraine umgesetzt werden musste, hat der Leiter JobCenter:

- mit mir zusammen und dem Flüchtlings- und Integrationsberater drei Stunden in einer Flüchtlingsunterkunft ALG 2 Anträge ausgefüllt
- bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit ca. 200 Geflüchteten an einem Sonntag, durch seine Dienststelle drei Arbeitsplätze einrichten lassen, an denen zusammen mit Sachbearbeitern des JobCenters Anträge ausgefüllt werden konnten.

Bei uns ist ein Großteil der Geflüchteten mit einem Anerkennungsstatus (ausgenommen Ukraine) in einem Beschäftigungs- oder Ausbildungsverhältnis – über dieses und anderes aus seinem Tätigkeitsbereich folgen nun **die Informationen von Michael Künast!**



12.11.2022

Sachstand der Umsetzung der Absichten der Ampelkoalition in den Themen Flucht und Asyl

Im Koalitionsvertrag findet man zu Integration, Migration und Flucht sehr ausführliche Absichten!

Vieles will man ändern und verbessern, manches auch, was wir schon lange angemahnt haben.

Nur einige Schlagwort:

- **irreguläre** Migration reduzieren und **reguläre** Migration ermöglichen.
- **Bleiberecht für gut integrierte Jugendliche** nach drei Jahren Aufenthalt in Deutschland und bis zum 27. Lebensjahr die Möglichkeit für ein Bleiberecht bekommen (§ 25a Aufenthaltsgesetz, AufenthG).
- **Besondere Integrationsleistungen von Geduldeten würdigen** wir, indem wir nach sechs bzw. vier Jahren bei Familien ein Bleiberecht eröffnen (§ 25b AufenthG).
- **Kettenduldungen setzen wir ein Chancen-Aufenthaltsrecht** entgegen: Menschen, die am 1. Januar 2022 seit fünf Jahren in Deutschland leben, nicht straffällig geworden sind und sich zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung bekennen, sollen eine einjährige Aufenthaltserlaubnis auf Probe erhalten können, um in dieser Zeit die übrigen Voraussetzungen für ein Bleiberecht zu erfüllen (insbesondere Lebensunterhaltssicherung und Identitätsnachweis gemäß §§ 25 a und b AufenthG)



12.11.2022

- Zur **Klärung der Identität** die **Möglichkeit** geben, eine **Versicherung an Eides** statt abzugeben

Dies und vieles andere ist im Koalitionsvertrag formuliert!

Bisher ist allerdings an der Basis außer Absichtserklärungen nichts angekommen!

Das kürzlich bekanntgegebene Bundesaufnahmeprogramm ist wenig durchsichtig und die Betroffenen hier vor Ort haben gar kein Vorschlagsrecht!

Herr Christoph Schmid, MdB der SPD, wird uns über den Sachstand informieren – wobei wir schon froh wären, wenn die Neuregelungen für Langzeitgeduldete endlich erlassen werden –



12.11.2022

Was bewegt die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit?

Vorschlag für anzusprechende Themenbereiche:

1. **Umgang** mit Behörden / konkrete Forderungen!
2. **Forderungen / Anregungen** für das Staatsministerium des Innern für Sport u. Integration
3. **Integration**
 - in Schulen
 - bei der Ausbildung
4. **Anregungen / Forderungen** an die Bundespolitik!

Ich bitte, um kurze Statements – wir wollen auch keine „Antwortversuche“ unternehmen, sondern Ihre Forderungen/ Anregungen werden von Joachim Jacob und mir protokolliert und an die zuständigen Stellen gegeben. Evtl. eingehende Antworten werden verteilt!

Moderation: Rebekka Jähmig, verh., Mutter von vier Kindern, Religionslehrerin, Mitarbeiterin in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit



12.11.2022

Integrationsbeirat – ein Muss in Landkreisen und gr. Kreisstädten!

Integrationsbeirat – ist ein Überbegriff für verschiedene deutsche [Gremien](#) und [Organe](#), die insbesondere auf [kommunaler Ebene](#) die [gesetzliche](#) Aufgabe haben, in den [Gemeinden](#) und [Gemeindeverbänden](#) die Interessen der [ausländischen Einwohner](#) zu vertreten. Dazu beraten die Ausländerbeiräte die Organe der Gemeinde in allen Angelegenheiten, die ausländische Einwohner betreffen (Quelle: Wikipedia).

Kurz zur Vorgeschichte im Landkreis Dillingen:

- 2018 Teilnahme an der Tagung AGABY (AGABY IST DER DACHVERBAND DER KOMMUNALEN INTEGRATIONSBEIRÄTE IN BAYERN in Kempten**
- Vorschlag an den Landrat von Dillingen einen Integrationsbeirat einzurichten**
- Seit **2019** haben wir einen Integrationsbeirat!
- Khadija Alkhatib, Geflüchtete aus Syrien, Vorsitzende des Integrationsbeirats und Julia Pollithy, die Geschäftsführerin des Integrationsbeirats, tragen dazu vor.**

Am Ende der Vorträge bitte Ihre Fragen stellen!



12.11.2022



unser
VETO
BAYERN

*Verband der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer*innen*

Kirche und Asyl
matteo



12.11.2022

Danke

- an **Sie** für Ihre Teilnahme
- an meine **Unterstützerinnen und Unterstützer** aus unserer Gruppe
- **Kulturküche** Wadoh
- an **meine Frau** für das **Backen**
- an das **Team der Volkshochschule Dillingen** – mit Hausmeister Fuchslugger
- **Große Kreisstadt Dillingen** für die Unterstützung
- an die **Lions für Ihren finanziellen Beitrag** für die Durchführung dieser Veranstaltung

Behalten Sie Dillingen und den Schwäbischen Asylgipfel nicht in schlechter Erinnerung!

Gerne dürfen Sie **mir Kritik** übersenden: koordinator@asyl.dillingen.de

Joachim Jacob freut sich, wenn sich eine Gruppe in Schwaben meldet, um den Asylgipfel 2023 zu organisieren!

Für **Einzelfragen** stehe ich noch zur Verfügung – **kommen Sie gut zu Ihren Wohnorten und bleiben Sie gesund!**